Rübenach – Stadtteil mit vielen Facetten

Soziales Engagement und Spendenbereitschaft in Rübenach

1977 wurde durch die Rübenacherin Ludmilla Schmitz die Handarbeitsgruppe „Aus Liebe zum Nächsten“ in der Pfarrei St. Mauritius gegründet. Hintergrund war, mit selbstgefertigten Produkten Einnahmen für karitative und soziale Zwecke zu erwirtschaften. Diese Gruppe war der Vorläufer der heutigen „Handarbeits- und Bastelgruppe St. Mauritius“, die in der Folgezeit den Grundgedanken und das Engagement weiterführte.

Jedes Jahr im November veranstaltet die Gruppe einen Basar. Bis 2014 fand dieser im ehemaligen St. Anna Heim statt, danach verlegte man ihn aufgrund der Barrierefreiheit in das Evang. Gemeindezentrum. Mit selbst gefertigten Advents- und Weihnachtsartikeln und Verkauf von Kaffee und Kuchen haben die Damen im Laufe der Jahre etliche tausend Euro für soziale Zwecke erwirtschaftet.

Adventsbasar im Evangelischen Gemeindezentrum „Haus der Begegnung“ – 2018

Auch der Frauenchor Quodlibet zeigt seit vielen Jahren in der Adventszeit, dass mit der Verteilung von Weihnachtspäckchen an Obdachlose der Stadt Koblenz der Verein neben dem Chorgesang auch sozial engagiert ist.

In den zurückliegenden Jahren hat es darüber hinaus immer wieder eine Reihe von spontanen Spendenaktionen in Rübenach gegeben. 2005 haben z. B. nach der fürchterlichen Tsunami-Katastrophe in Süd-Ost Asien Ortsvereine das Projekt „Willi hilft e.V.“ des Koblenzer Fechters Willi Kothny mit 1765,- € unterstützt.
Diese Spende hat mit dazu beigetragen, das zerstörte Dorf Bahn Bang Sak wieder aufzubauen.

2009 berreichte die KaJu Rübenach/Bubenheim in Rahmen einer 72h-Aktion eine Spende von 500,- € für ein Schulhofprojekt an die Grundschule Rübenach.

Mit Einnahmen aus gemeinsamen Benefizkonzerten in St. Mauritius haben des Weiteren der Kirchenchor Cäcilia, der Männerchor 1854 Rübenach und der Frauenchor

Quodlibet Rübenacher Einrichtungen wie die AWO Rübenach 2016 mit 1500,- € und die beiden Kindergärten 2017 jeweils mit 700,- €, unterstützt.

Freudige Gesichter - Spendenübergabe der Chöre an die Rübenacher KiTas 2017

Apropos AWO. Die Arbeiterwohlfahrt Rübenach, gegründet 1966, war über viele Jahre ein sozialer Anlaufpunkt für ältere Mitbürger in unserem Stadtteil. Regelmäßig wurden Treffen oder auch sonstige Veranstaltungen und Ausflüge vom Verein angeboten und organisiert. In der Gotenstraße und später in der Aachener Straße gab es jeweils mal eine Begegnungsstätte. Hier trafen sich die Seniorinnen und Senioren zum Spielenachmittag oder einfach nur zum geselligen Beisammensein. Auch Krankenbetten oder sonstige Hilfen im Krankheitsfall konnten bei der AWO unentgeltlich ausgeliehen werden.

Die letzte Mitgliederversammlung von 2018 brachte dann (nach zuvor mehreren Anläufen) leider keinen Vorstand mehr zusammen. 2020 wurde der Rübenacher Ortsverein zum Bedauern vieler älterer Mitbürger daraufhin aufgelöst. Im Rahmen als „AWO-Stützpunkt" wurden die verbliebenen Mitglieder von Seiten des Kreisverbandes Koblenz jedoch noch eine Zeit lang betreut.

Auch die Einnahmen in Höhe von 3000,- € aus dem gemeinsamen Dorffest „Miteinander – Füreinander", anlässlich der 100 Jahrfeier des FV „Rheingold" Rübenach 2019, gingen ebenfalls an Rübenacher Einrichtungen wie die Schule und die beiden KiTas.

Seit 2011 gibt es eine Rübenacher Hobby-Kunstausstellung. Einmal im Jahr stellen Hobbykünstler im Evang. Gemeindezentrum ihre Werke vor. Von der Malerei in Öl oder Aquarell, sonstigen handwerklichen Arbeiten bis hin zu Steinbildnerkunst, werden hier zahlreiche Unikate den Besuchern präsentiert. Hier werden die jeweiligen Einnahmen durch Verkauf von Kaffee und Kuchen kirchlichen Zwecken zugeführt.

Auch beim Spendenaufruf zur Unterstützung der in Rübenach untergebrachten Migranten 2015 haben Rübenacher/innen durch Bereitstellung von Kleidung, Haushaltswaren etc. sowie die Übernahme von Patenschaften erneut ihre soziale Hilfsbereitschaft gezeigt. Im Evang. Gemeindezentrum wurde für das Spendenmaterial eigens ein Lagerraum bereitgehalten. Der im gleichen Jahr spontan hierfür ins Leben gerufene Verein „Netzwerk Rübenach hilft Geflüchteten“ wurde zwei Jahre später aufgrund nicht mehr zu betreuender Personen wieder aufgelöst.

Zu jenen sozialen Spendenaktionen gehören auch die jährlichen Haussammlungen der Sternsinger der kath. Pfarrgemeinde St. Mauritius oder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zur Unterstützung notleidender Menschen in Afrika und Osteuropa.

Bei weiteren privaten Aktionen wie „Zahl was du willst“ im Friseursalon kreHAARtiv by Eliza oder die der „Kästchensparer“ im Gasthaus Brückerbach 2018/19 kamen für die Koblenzer Hospizeinrichtungen insgesamt 2190.- € zusammen. Der Verkauf von selbstgefertigten Mund-Nase-Masken 2020 durch Rita Weisser-Schäfer erbrachte 2400,- € zu Gunsten der Einrichtungen Elterninitiative krebskranker Kinder und der Andreas-Hahn-Stiftung zur Unterstützung von Komapatienten zusammen. Spendenaktionen, die in der Bevölkerung immer wieder auf positives Echo stießen.

Anlässlich der Flutkatastrophe 2021 an der Ahr haben Ortsvereine, die Grundschule wie auch Rübenacher Privatpersonen Sachgegenstände sowie Geld gespendet oder haben als Helfer vor Ort mit angepackt. Dabei kamen u. a. beim Benefizkonzert des Frauenchores Quodlibet zu Gunsten zweier flutgeschädigter Schulen in Ahrweiler 2600,- € zusammen. Bei weiteren Aktionen wie „Fitness für Flutopfer“ von Felicitas Doff-Sotta-Bengel 775,- €, durch Einnahmenspenden von Pokalspielen und Ferienfreizeit des FV „Rheingold“ Rübenach 3000,- € und bei der Aktion „Lesen für die Ahr“ durch die Schüler der Grundschule Rübenach noch einmal beachtliche 6540,- €.

Sachspenden und Aktionen zur Aufwertung unseres Stadtteils

Zur erweiterten Spendenbereitschaft zählen auch jene Sachspenden, gestiftet von Bürgern, Firmen, Geschäfte, Banken oder Vereine, die zur Aufwertung unseres Stadtteils beitragen. So wurden auf diese Weise Bänke u. a. am „Möcke"-Denkmal, im Bibelgarten, am alten Kirmesplatz oder ringsum in der Ortslage aufgestellt. Hinzu kommen jene Skulpturen, wie das „Möcke"-Denkmal und die Historiensäule (Aachener Straße), die Friedenssäule (Bibelgarten), der „Nippender Vogel" (alter Kirmesplatz), der Brunnenstein (Fußballplatz), die Skulptur „Zeichen" (Rudi-Scheuermann-Weg) sowie ein Pilgerkreuz oder Stelen *(Jakobsweg)*. Auch Baumspenden wie am Brunnen- oder alten Kirmesplatz zählen dazu.

2011 – Spende

Pilgerkreuz am Jakobsweg – 2015

Bank am Hühnerpad – 2023

Freiwilliges und uneigennütziges Handeln im Ort

Ein anderes erwähnenswertes Thema sind die vielen uneigennützigen Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürger, die freiwillig und in den meisten Fällen ohne Unterstützung der öffentlichen Hand im Ort durchgeführt werden.

Hier kümmert sich beispielsweise seit Jahren der Rübenacher Heinz Bengel als Wegewart um den durch Rübenach führenden Jakobsweg. Neben dem Aufstellen des oben gezeigten Pilgerkreuzes wurden auf seine Anregung von ortsansässigen Bürgern Stelen angefertigt. Sie zeigen den Pilgern den durch Rübenach verlaufenden Weg.

Des Weiteren hat er auch als „Bach-Pate“ die Patenschaft für den Anderbach übernommen. Dieser ist jedoch zunehmend vom Austrocknen bedroht. Klimawandel und die Versiegelung von Bodenflächen im GVZ sind vermutlich hierfür die Ursache.
Im Frühjahr 2022 wurde er in seinem Verlauf zwar bereinigt, doch der Hitzesommer im gleichen Jahr hat ihn im unteren Bereich bis zum Brückerbach zeitweise wieder versiegen lassen.

Der Anderbach noch zu besseren Zeiten …

Der Ankauf von Brachland zum Erhalt von Biotobflächen, die Rekultivierung von Streuobstwiesen, Bereitstellung von Wildblumenwiesen sowie das Aufstellen von Insektenhotels, Brutkästen oder Bienenstöcke sind weitere beispielhafte Aktionen hinsichtlich freiwilliger Klima- und umweltbewusster Aktivitäten von Bürger/innen hier im Ort.

Private Initiative – Pflege einer Baumscheibe

Auch die Pflege von öffentlichen Baumscheiben, Patenschaften von Plätzen oder das Anlegen eines Blumenbiotobs in der Ortsmitte, die Pflege des Bibelgartens und der Lourdes-Grotte neben der Pfarrkirche sowie die der fünf Heiligenhäuschen in unserem Stadtteil zählen gleichermaßen zu den vielen uneigennützigen und bemerkenswerten Engagements Rübenacher Bürgerinnen und Bürger.

Nicht vergessen werden sollen auch jene Aktivitäten, die ganz im Stillen und von der Öffentlichkeit daher weniger wahrgenommen werden. Hilfen, die z. B. durch Krankheit in Notlage geratenen Mitbürgern zu Gute kommen. Hier statteten die kfd Frauen Rübenach *(ehemaliger Mütterverein)* über viele Jahre Besuche in Krankenhäusern ab oder bringen noch heute die Krankenkommunion nach Hause.

„Dreck-Weg-Tag“ – Aktionstag hilft die Gemarkung vom Unrat zu säubern

Bei der jährlichen Aktion „Dreck-Weg-Tag“ nehmen regelmäßig Personen privat, als Vereinsmitglieder in der Gruppe sowie die Grundschule teil.
Vorbereitet und organisiert durch die Freiwillige Feuerwehr wird so einmal im Jahr die Gemarkung von der Zigarettenkippe bis hin zu sonstigem Unrat befreit. Eine Aktion, die leider immer wieder notwendig wird, um ein Vermüllen der Ortslage ringsum zu verhindern!

Der Männerchor beim „Dreck-Weg-Tag“ 2017